

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 57 (2001)
Heft: 4

Rubrik: Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veranstaltungen

script

(Schweiz. Texterverband)

scriptTalk

Andreas Prokresch, Peter Brönimann:
«Wie verkaufe ich mich als Texter?»

Datum: 10. September 2001,

18.30–20.15 Uhr

Ort: Hotel Krone-Unterstrass,
Schaffhauserstr. 1, 8006 Zürich

Sprachkreis Deutsch

(vormals Bubenberg-Gesellschaft Bern)

Ein Beitrag zum europäischen Jahr der Sprachen

3. Internationale Tagung im Netzwerk Deutsche Sprache

Thema: «Sprachenvielfalt – Gewinn oder Ballast?»

Datum: Freitag, 14. September 2001

Ort: Kongresshotel Alfa, Bern

Programm und Anmeldung beim Verein Sprachkreis Deutsch, 3000 Bern (kein Postfach), oder bei info@sprachkreis-deutsch.ch

Chronik

Die Einstiegs-Fremdsprache auf der Primarschulstufe: ein unüberwindbarer Streitfall der Fremdsprachenpolitik in der Schweiz

Die Plenarversammlung der schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) hat Mitte vergangenen Juni ein Gesamtpaket von insgesamt 19 Empfehlungen der EDK bezüglich des Fremdsprachenunterrichts in schweizerischen Primarschulen abgelehnt. Zwar waren alle Vorschläge der EDK – ausser der Empfehlung, die Reihenfolge der Einführung der ersten Fremdsprache (in

den meisten Fällen Englisch oder Französisch) den einzelnen Sprachregionen zu überlassen – praktisch unbestritten. Aber gerade die Erstfremdsprache wurde zum alles entscheidenden Streitfall gemacht.

Freilich stimmte nur die Waadt dagegen und 15 Kantone dafür, aber da 8 Kantone (Bern, Basel-Stadt, Freiburg, Genf, Jura, Solothurn, Tessin und Wallis) ihre Unterstützung verweigerten, das heisst Stimmenthaltung übten, kam die nötige Zweidrittelmehrheit nicht zustande. Vor allem die italienisch- und französisch-

sprachigen und die zweisprachigen Kantone wollten die Einstiegssprache nicht freigeben, sondern sie durch eine zweite Landessprache festgelegt haben, weil sie eine politische Abwertung ihrer Sprachen, zumal in der Deutschschweiz, zu gunsten des Englischen befürchten.

Zwar haben die Beschlüsse der EDK ohnehin nur Empfehlungscharakter, aber nach dieser Ablehnung kann nun jeder Kanton erst recht machen, was er will. Wobei zu erwarten ist, dass die übrigen Empfehlungen, die informell mehrheit-

lich Zustimmung fanden, doch in der Fremdsprachenpolitik der Schweizer Schulen befolgt werden; so etwa der Vorschlag, die Reihenfolge der Erstfremdsprachen wenigstens in drei Räumen – in der Deutschschweiz, im deutsch-welschen Grenzbereich und in der welschen Schweiz – zu koordinieren; oder auch die Empfehlungen, den Sprachunterricht durch verbindliche Lernziele am Ende der obligatorischen Schulzeit zu steuern und den Unterricht der zweiten Landessprache schon auf der Primarschulstufe durch kulturelle Inhalte zu ergänzen. Nf.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauptteils

Villiger, Hermann, Dr. phil., Leimackerstrasse 7,
3178 Bösingen

Wermke, Matthias, Dr. phil., Dudenredaktion,
Postfach 10 03 11, D-68003 Mannheim

Marti, Rolf, Zenetsmatte, 3792 Saanen

Heisch, Peter, Finsterwaldstrasse 42,
8200 Schaffhausen

Golodov, Alexander, Dr. phil., Gogolja 206,
Ap. 73, 18002 Tscherkassy, Ukraine (GUS)